

Reinerlös der Handy-Sammlung kommt notleidenden Menschen in Südtirol zugute

BOZEN. „Wir haben viele Menschen im Land, die sich in dieser Zeit der Krise sehr schwer tun“, erklärte Caritas-Direktor Pio Fontana gestern bei der Vorstellung der vierten Handy-Sammelaktion. Der Reinerlös kommt vielen Familien und Alleinstehenden in Notlagen zugute; unter anderem hilft die Caritas beim Bezahlen von Mieten

oder Strom, sie gibt Lebensmittelgutscheine aus oder bietet Beratung und Beistand an. Die Handy-Aktion 2014 stellten gestern (v.l.) Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler, Koordinator Klaus Martini, Direktor Pio Fontana, Giuliano Angelucci vom Amt für Abfallwirtschaft und Aspiag-Geschäftsführer Robert Hillebrand vor.



Altes Handy sorgt für Netz der Hilfe

CARITAS: Ab heute und bis 12. April werden nicht mehr benötigte Mobiltelefone gesammelt – Reinerlös für Südtiroler in Notsituationen

BOZEN (ler). Aus dem Sondermüll in der Schublade wird eine wertvolle Hilfe für Menschen in Not: Nicht mehr benutzte Handys können ab heute wieder in rund 160 Geschäften der Despar-Kette abgegeben werden. Die Sammelaktion der Caritas kommt wieder bedürftigen Menschen in Südtirol zugute.

Ein Entsorgungsproblem lösen, den Menschen in zwei Sozialgenossenschaften Beschäftigung bieten, günstige gebrauchte Telefone für Entwicklungsländer bereitstellen und vielen helfen, die sich schwer tun im Leben: Das alles lässt sich mit einem Handy machen, das nicht mehr gebraucht wird und vielleicht irgendwo in einer Schublade herumliegt. Ab heute können diese ausgedienten Geräte in den Geschäften der Despar-, Eurospar- und Interspar-Kette abgegeben werden, wo eigene Sammelboxen bereitstehen. Dabei ist es



Raus aus der Schublade, hinein ins Kuvert und in den Sammelbehälter der Caritas: Ausgemusterte Handys werden ab heute in 160 Geschäften gesammelt.

egal, ob das Tragbare noch funktioniert oder nicht, vor dem Abgeben sollten allerdings die SIM-Karte entfernt und persönliche Daten gelöscht werden.

„Unsere Sammelaktion hat eine ganze Kette von Vorteilen und Nutznießern“, erklärte Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler gestern bei der Vorstellung der Initiative „Altes Handy gut genutzt“, die zum vierten Mal durchgeführt wird. Diese „Kette von Vorteilen“ veranschaulichte Koordinator Klaus Martini (siehe eigene Meldung), Giuliano Angelucci vom Amt für Abfallwirtschaft lobte die Initiative aus der Sicht der Müllvermeidung. Und Aspiag-Geschäftsführer Robert Hillebrand hofft, dass sich viele der täglich bis zu 50.000 Despar-Kunden an der Aktion beteiligen.



HINTERGRUND

Ein Handy geht durch viele Hände

BOZEN. Ab heute und bis 12. April werden in insgesamt 160 Geschäften der Kette Despar-Interspar - Eurospar nicht mehr benötigte Handys gesammelt. Dafür stehen eigene Kuverts für Geräte und eventuelles Zubehör (Ladekabel, Kopfhörer, Zusatzakkus usw.) bereit. Die in spezielle Sammelboxen eingeworfenen Geräte werden von einer eigens zertifizierten Südtiroler Sozialgenossenschaft eingesammelt, verpackt und nach Wien geschickt. Dort übernimmt eine Caritas-Sozialgenossenschaft für Langzeitarbeitslose das Sortieren. Telefone, die noch brauchbar sind, werden instandgesetzt und auf dem internationalen **Gebraucht-Markt** verkauft. Pro Gerät erzielt die Caritas einen durchschnittlichen Preis von drei Euro. Handys, die sich nicht mehr reparieren lassen, werden von der Sozialgenossenschaft fachgerecht entsorgt. Vorher werden die zum Teil wertvollen **Edelmetalle** herausgelöst und verkauft.

Kneippverband hat neuen Vorstand gewählt

GESUNDHEIT: Vollversammlung des Kneippverbands – Präsidentin bleibt Helene Roschatt – „Kneipp Aktiv Tage“ finden nächstes Jahr in Südtirol statt

BOZEN. Kneippen ist mehr als kalt-warme Wechselbäder für die Beine: Es lindert Herz-Kreislaufbeschwerden, kann bei Schwangerschaftsbeschwerden angewandt werden, hilft bei Venenproblemen und dafür können sogar Kinder schon begeistert werden. Der Kneippverband ist bemüht, das ganzheitliche Konzept von Sebastian Kneipp unter die Leute zu bringen. Kürzlich fand die Vollversammlung mit Neuwahlen statt, zudem trafen sich die Kneipp-Gesundheits-trainer.

Bei der Vollversammlung konnte eine ausgeglichene Bilanz präsentiert werden, zudem hielt die alte (und nach den Wahlen wohl auch neue) Präsidentin Helene Roschatt Rückblick. Herausgebracht wurde erstmals die Broschüre „Fit mit Kneipp“, die im Büro des Südtiroler Kneippverbandes erhältlich ist.

Gewählt wurden auch der neue Vorstand und die Kassarevisoren. Angelika Thaler, Anni Gruber, Helene Roschatt und Petra Krauss arbeiten im Vorstand für die nächsten drei Jahre zusammen, Peter Gummerer und Walter Theiner sind die Kas-

sarevisoren. Die größte Herausforderung werden für Roschatt die internationalen „Kneipp Aktiv Tage 2015“ in Südtirol sein, zu denen Besucher aus ganz Europa erwartet werden und in denen das Kneippen in all seinen verschiedenen Möglichkeiten im Mittelpunkt stehen wird.

Verabschiedet wurden die alten Vorstandsmitglieder, im Besonderen Dr. Franz Gasteiger, der seit 19 Jahren im Kneippverband tätig war und als Arzt einen unermüdlichen Beitrag für die Kneippbewegung geleistet hat.



Stehen für den Kneippverband (v.l.): Angelika Thaler, Petra Krauss, Anni Gruber, Frieda Heidenberger Hofer, Helene Roschatt, Franz Gasteiger, Marilisa de Gerone, Maria Mairhofer und Margareth Bacher Unterfrauner.

GELD SPAREN DURCH ERDWÄRME

GEOLIVING energy

Rufen Sie uns an!
Bozen, 0471 052828
www.geoliving.it

25 frisch gebackene Jugendleiter

BLASMUSIK: Abschluss des sechsten VSM-Jugendleiter-Seminars – Diplomverleihung und Prämierung der drei besten Abschlussarbeiten

BRUNECK (ste). 25 junge Musikantinnen und Musikanten haben kürzlich das 15-monatige Jugendleiter-Seminar des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) abgeschlossen. Verbandsobmann Pepi Fauster und Verbandsjugendleiter-Stellvertreter Manfred Messner überreichten den Absolventen das Diplom und wünschten ihnen „viel Freude, Ausdauer und Erfolg“ bei ihrer Aufgabe.

Bereits zum sechsten Mal wurde das Seminar organisiert, das vor rund 15 Jahren vom damaligen Verbandsjugendleiter Pepi Fauster eingeführt worden war. Seit Dezember 2012 standen verschiedenste Themen im Mittelpunkt der fünf Wochenendkurse: Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Konfliktlösung, musikalische Grundlagen, Probenmethodik, Unterrichtsformen und Übungspraktiken, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtlichkeit, die rechtliche Situation der Jugendarbeit, Versicherungsfragen und Rhetorik sowie Information über die Struktur der Musikschulen in Südtirol und des VSM.



VSM-Obmann Pepi Fauster (ganz rechts) und VSM-Jugendleiter-Stellvertreter Manfred Messner (links) mit den 25 Absolventen des sechsten Jugendleiter-Seminars des Verbandes Südtiroler Musikkapellen.

Dirigierens, die Literatursauswahl und die Messgestaltung mit Bläsergruppen waren Inhalte der mehrtägigen Kurseinheiten. In ihrer schriftlichen Abschlussarbeit mussten die Teilnehmer den breitgefächerten Bereich der Jugendarbeit in der Musikkapelle im Allgemeinen behandeln und

konnten auch bereits eigene Jugendprojekte im Detail vorstellen. Mit einer kleinen Abschlussfeier wurde nun das Seminar beendet. Musikalisch umrahmt von den Kursteilnehmern selbst wurden in der Cusanus Akademie in Brixen die Abschlussarbeiten

vorgestellt. Die am besten bewertete Arbeit hat Benjamin Premstaller von der Musikkapelle Durnholz präsentiert. Darin hat er seine „Jahre 2012 und 2013 als Jugendleiter“ analysiert. Dabei ist er zu folgendem Schluss gekommen: „Durch die gemeinsame Jugendarbeit der

vier Kapellen des Sarntals ist es gelungen, bei den Kindern im Tal wieder mehr Interesse an der Musikkapelle zu wecken. Deshalb blicke ich positiv in die Zukunft und freue mich auf all die noch folgenden Aufgaben als Jugendleiter in meiner Musikkapelle.“

Heute auf stol.it

Average: Alles oder nichts

Fast zehn Jahre nach ihrer Gründung veröffentlicht die Sarner Punkrock-Band „Average“ am Samstag ihr erstes Studioalbum. Bereits jetzt gibt es die erste Single als Appetizer. Das Video zu „All or Nothing“ und Infos zum Album „Revolution by Evolution“ gibt es heute auf www.stol.it